

Schau sorgt für europaweite Resonanz

„15. German-Open-Show“ im Auftrag der Interessengemeinschaft aller Kampfhuhnrassen in der Bürgerhalle
Lob für Organisatoren des Rassegeflügelzuchtvereins (RGZV) Pelkum-Wiescherhöfen – 85 Aussteller zugelassen

PELKUM ■ „So einen Zulauf gibt es auf normalen Veranstaltungen nicht“, freute sich Hartmut Peitsch, zweiter Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins (RGZV) Pelkum-Wiescherhöfen, über den Andrang in der Bürgerhalle, in der der RGZV erstmalig im Auftrag der Interessengemeinschaft aller Kampfhuhnrassen die „15. German-Open-Show“ ausrichtete.

Mit diesem Veranstaltungsort fand die größte Kampfhuhnshow Europas zum ersten Mal in Westfalen statt und erreichte mit 85 Ausstellern das bisher beste Meldeergebnis. Aufgrund der begrenzten Größe der Bürgerhalle habe man sogar Aussteller abweisen müssen, erklärte Ludjo Jobs, Preisrichter und Mitglied im Kampfhuhnverein. „Wir haben die Ausrichtung dieser Veranstaltung als Herausforderung gesehen und wollten zeigen, dass wir als Verein hinter unseren beiden Kampfhuhn-Züchtern stehen“, erzählte Norbert Pannewig, erster Vorsitzen-



Dieter Rüppel überreicht den Besitzern der Champions die Pokale. ■ Foto: Szkudlarek

der des RGZV Pelkum-Wiescherhöfen.

Von Freitag bis Samstag gab es rund 730 Kampfhühner, Zwergkampfhühner und Urhühner in über 200 Farbschlägen zu sehen. Die Aussteller kamen unter anderem aus Dänemark, Tschechien, Italien und England. Und nicht nur durch die vielen

Aussteller aus verschiedenen Ländern wurde die German-Open-Show zu einem internationalen Treffen: Auch bei den Preisrichtern gab es eine internationale Besetzung. „Es wurden nur die drei besten Hühner jeder Rasse und Farbe prämiert“, erklärte Jobs. „Die Vitalität ist bei der Bewertung das wichtigste Merk-

mal.“ Am Samstag bekamen dann die Besten aus der jeweiligen Klasse eine Medaille vom ersten Vorsitzenden des Kampfhuhnvereins, Dieter Rüppel, überreicht. Aus den Siegern wurden dann noch einmal die so genannten Champions gekürt. „Für mich kam die Auszeichnung überraschend“, sagte Horst Meyer

aus Verden, dessen Kampfhuhn Champion der Großrasse wurde. Aus Hamm schaffte es zwar kein Kampfhuhnzüchter auf die Bestenliste, dafür gewann Karl-Georg Weidauer den ersten und zweiten Platz in seiner Klasse (Moderne englische Zwergkämpfer in blau). Gemeinsam mit Lars Pannewig, beide Mitglieder im RGZV und im Kampfhuhnverein, hatte er das Großereignis nach Hamm geholt. „Die Veranstaltung ist ein voller Erfolg. Wir haben mehr erreicht als wir uns zum Ziel gesetzt hatten“, freute sich Weidauer. Für ihn bedeutete das Zusammenkommen auf dieser Veranstaltung insbesondere neue Freundschaften zu knüpfen und sich mit anderen Züchtern auszutauschen. Außerdem freuten er und Peitsch sich über die jüngeren Züchter, die – anders als auf lokalen Veranstaltungen – stark vertreten waren. Die Aussteller ihrerseits lobten besonders die gute Organisation der Veranstalter. ■ **vg**